

## Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90 / Die Grünen

hier: Angemessene Mittel- und Personalausstattung zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele

I. Bezüglich der Tätigkeit und des Wirksamwerdens des Kommunalen Energiemanagements werden im Antrag vom 16.05.2007 an den OBM zwei Anträge formuliert:

- Erhöhung des jährlichen MIP-Ansatzes für das „Energieeinsparprogramm“ von derzeit 500.000 auf 1 Million EUR.
- Schaffung von mindestens einer zusätzlichen Planstelle und damit Erhöhung von sieben auf acht Stellen beim Kommunalen Energiemanagement.

Durch das Baureferat wurden zum Haushalt 2008 Stellenschaffungsanträge für zwei zusätzliche Stellen beim Kommunalen Energiemanagement gestellt. Dies würde eine Erhöhung von sieben auf neun Stellen bedeuten.

Begründet werden die Stellenschaffungsanträge einerseits mit zusätzlichen, aber auch mit sinnvoll erweiterbaren Aufgaben, wie:

- Realisierung der Aushangpflicht für öffentliche Gebäude ab 2008 und ff..
- Steigerung des Anteils regenerativer Energien bei der Energieversorgung städtischer Gebäude (siehe auch Beschluss des Umweltausschusses vom 18.04.2007).
- Ausweitung des Motivations- und Energiesparprogramms „Keim“ von Schulen auf Kindertagesstätten.
- Ausweitung der KEM-Dienstleistungen auf weitere Dienststellen und Eigenbetriebe (siehe auch Diskussionen und Beschluss der Bau- und Vergabeausschüsse vom 14.11.2006 und 27.02.2007 sowie des Umweltausschusses vom 06.12.2006).
- Einwerbung von Fördermitteln für innovative, energieeffizienzsteigernde Projekte und für den Einsatz von regenerativen Energien aus den entsprechenden Förderprogrammen. Neben den verbrauchssenkenden Maßnahmen in den direkt betroffenen Liegenschaften haben diese Vorhaben das Ziel, weitere Erkenntnisse über neue Technologien zu gewinnen, förderfähige Aufwendungen der Maßnahmen über Zuschüsse ergänzend zu finanzieren und der Vorbildfunktion der Stadt Rechnung zu tragen.
- Durchführung einer Systematische Qualitätssicherung hinsichtlich energetisch relevanter Maßnahmen bei MIP- und Baupauschalmaßnahmen.

Eine Kostendeckungsrechnung für die zusätzlichen Personalkosten wurde nachgewiesen. Sie ergibt einen Überschuss durch Minderausgaben (Reduzierung Energiekosten und externe Ingenieurkosten) und Mehreinnahmen (Fördergelder).

Eine Erhöhung der jährlich für Energiesparmaßnahmen verwendbaren Finanzmittel ist sinnvoll und durch ein Programm von Maßnahmen für die MIP-

Fortschreibung belegt. Bereits im Februar 2007 erfolgte von H/T-KEM die Anmeldung zur MIP-Fortschreibung „Energieeinsparprogramm 2008 bis 2011“ mit Maßnahmevorschlägen, die ein Investitionsvolumen von 5,1 Millionen EUR umfassen. Eine Erhöhung des jährlichen MIP-Ansatzes auf 750.000 EUR wurde vorgeschlagen. Die konzipierten Maßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Austausch von Kesselanlagen, deren Reparaturen aufgrund des Alters im Vergleich zu modernen Wärmeerzeugern unwirtschaftlich sind bzw. die im Störfall teilweise nicht mehr reparabel sind,
- Erneuerung von Regelungsanlagen,
- Sanierung bzw. Teilsanierungen von Fassaden bei denen die Wärme- und Lüftungsverluste seit Jahren zu überhöhten Energieverbräuchen führen,
- Dämmung von „obersten Geschossdecken“, deren Investitionen sich meist nach etwa sechs bis 10 Jahren amortisiert haben,
- Beleuchtungssanierungen,
- Erneuerung von Lüftungsanlagen und Nachrüstung von Wärmehückgewinnungsanlagen,
- Einsatz von regenerativen Energien,
- Durchführung von Lern- und Demonstrationsvorhaben.

Im Falle der zusätzlichen Stellenschaffung für KEM wäre eine Erhöhung des MIP-Ansatzes auf 1 Million EUR pro Jahr umsetzbar.

## II. UwA

Nürnberg, 31.05.2007  
Hochbauamt



☎ 4264